

Projektbeschreibungen der ausgezeichneten Kitas im Rahmen von „KITA21 – Die Zukunftsgestalter“

Auszeichnungsverfahren 2017/18

Ziel von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen ist es, den Kindern Raum für eine spielerische Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und die Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu fördern, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind. Indem sie sich mit Themen wie Mobilität, Energie, Ernährung, Abfallvermeidung und biologischer Vielfalt auseinandersetzen, erschließen sich die Kinder Zusammenhänge und erleben, wie sie selbst einen Beitrag zum Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz leisten können.

Die ausgezeichneten Kitas im Kita-Jahr 2017/2018 im Überblick

- Bewegungskita Ritterstraße
- Kinderhaus Rothenbaumchaussee 138
- Kinderhaus Tornquiststrasse
- Kinderladen Maimouna
- Kinderstadt Kita Altona
- Kinderhaus Rothenbaumchaussee 121
- Deutsch-Chinesischer Kindergarten
- Kinderhaus Wohlers Allee
- Kinderstadt Kita Lokstedt (sic!)
- Kita Koboldhöhle
- Kinder-Großtagespflege Caning & Caning
- Naturkindergarten Kokopelli
- Kita Im Stadtpark
- Deutsch Spanischer Kindergarten
- Kita St. Paulus
- Kita Rantzaustraße
- Kita Das Spielnetz
- Kinderhaus Nienhagener Straße
- Kita Max-Herz-Ring/Trabrennbahn
- Naturkindergarten Die Waldkinder Hamburg
- Kita Eddelbüttelstraße
- Kindergarten Schatzkinder
- Kinderhaus Elversweg

Bewegungskita Ritterstraße

Kinderwelt Hamburg e.V.

Ritterstraße 7, 22089 Hamburg

„Gesunde Ernährung“

Seit März vergangenen Jahres haben sich 40 Kinder und 4 Mitarbeitende aus der Kita Ritterstraße mit dem Ursprung des Essens beschäftigt. Um den Kindern die aufwendigen Wachstums- und Arbeitsprozesse, die hinter Lebensmitteln stehen, nahe zu bringen, hat sich das Team den Themen Gartenpflege und gesunde Ernährung verschrieben. Im Fokus der Bildungsarbeit stand die gemeinsame Gartenbewirtschaftung. Zusammen mit ihren Eltern haben die Kinder den kleinen Stadtgarten aufbereitet und bepflanzt. Inzwischen versorgen und ernten sie die Pflanzen weitgehend selbstständig. Die Kinder werden außerdem in die Planung und Bewertung aller Mahlzeiten einbezogen: So kaufen einige Kinder wöchentlich für das Frühstück ein, manche helfen täglich bei der Zubereitung des Mittagessens und bereiten Snacks für alle vor. Die Einrichtung hat es zudem geschafft, weniger Lebensmittel wegzuwerfen und ausschließlich biologische und größtenteils fair gehandelte Produkte anzukaufen.

Kinderhaus Rothenbaumchaussee 138

SterniPark

Rothenbaumchaussee 138, 20149 Hamburg (Harvestehude)

„Stadtgarten“

Alle 85 Kinder und 13 pädagogischen Fachkräfte des Kinderhauses Rothenbaumchaussee 138 haben sich dem Bereich der Bewirtschaftung und Beschaffung zugewandt. So wurde der Kita-Garten in den Mittelpunkt ihrer Projektarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gerückt. Gemeinsam mit den Eltern wurde der Kita-Garten seit Beginn des Jahres aufbereitet. Neue Hochbeete, Obststräucher, ein Tipi, an dem Zuckererbsen und Kapuzinerkresse ranken, und bemalte Blumentöpfe zieren nun das Grundstück der Einrichtung. In toller Zusammenarbeit wurde so ein vielfältiger und lebensfroher Stadtgarten angelegt! Und auch im Kita-Alltag engagiert sich die Einrichtung in eine nachhaltige Richtung: Abfälle werden getrennt, es gibt eine ReFood-Tonne, tierische Produkte werden in Bio-Qualität eingekauft, es wird sparsam mit Energie umgegangen und vieles mehr.

Kinderhaus Tornquiststraße

SterniPark GmbH

Tornquiststraße 22, 20259 Hamburg

„Mülldetektive ,Mülltrennung““

15 der insgesamt 69 Kinder in der Kita Tornquiststraße wurden zu Mülldetektiven erkoren. Im Verlauf von drei Monaten sind sie zu Expertinnen und Experten rund um das Thema Abfall ge-

worden. Gemeinsam mit zwei pädagogischen Fachkräften haben sich die Kinder entschieden, die Mülltrennung in der Kita voranzutreiben. Zur Vorbereitung philosophierten sie zuerst: Wo kommt Müll her und was ist das genau? Sie besuchten nicht nur einen Recyclinghof der Stadtreinigung, sie sammelten auch Abfälle auf öffentlichen Plätzen und bei ihrem eigenen Frühstück. Den Abfall verwandelten sie in verschiedene neue Objekte. Und das Projekt hat Konsequenzen für die Kita mit sich gebracht: Die Kinder haben eine funktionierende Abfalltrennung in allen Räumen erreicht. Alle Mitarbeitenden in der Kita gehen sorgsamer mit Papier um, und auch die Eltern vermeiden Plastik und verwenden mehr Brotdosen.

Kinderladen Maimouna

Maimouna e.V.

Holstenstraße 20, 22767 Hamburg

„Lernen mit Diversität“

Der Kinderladen Maimouna in Hamburg-Altona hat uns mal wieder mit seinem ganzheitlichen Konzept beeindruckt: Der Kinderladen bietet allen 33 Kindern und sieben Fachkräften Raum, Zeit und Material, um kreativ und innovativ Natur und Umwelt erfahren zu können. Die Themen werden nicht vom Team vorgegeben, sondern in Kontakt mit den Kindern und mit der Umgebung gefunden. Im täglichen Morgenkreis stellen die Kinder Fragen und suchen Lösungen. Über die Gestaltung seines Tages entscheidet dann jedes Kind selbst. Dank der Zusammenarbeit mit Institutionen aus dem Stadtteil können die Kinder Urban Gardening, Reparaturwerkstätten und Flohmärkte, Bauernhöfe und Wochenmärkte erleben. Ressourcenschonende Bewirtschaftung, Gärtnern, Abfalltrennung und -vermeidung, vegetarische Ernährung und solidarische Landwirtschaft sind die Praxis – Diversität und kulturelle Vielfalt erlebbar machen, biografische Erfahrungen austauschen und verstehen sind Anker im Kita-Alltag.

Kinderstadt Kita Altona

Kinderstadt Kitas GmbH

Ruhrstraße 18b, 22761 Hamburg

„Lebensmittel und ihre Verpackungen“

Eine hingegen ganz junge Einrichtung ist die Kinderstadt Kita Altona: Erst seit September letzten Jahres ist sie mit 40 Kindern und sechs pädagogischen Mitarbeitenden in der Ruhrstraße ansässig. Früh begannen die Kinder, sich für das Thema Lebensmittel und Abfälle zu interessieren. Auf ihre Initiative hin setzten sie sich mit gesunden und ungesunden Lebensmitteln auseinander, stellten eigene Mahlzeiten wie Säfte und Getreideprodukte her und nahmen Lebensmittelverpackungen unter die Lupe. In einer gemeinsamen Elternaktion wurde der Kita-Garten ausgestaltet und mit verschiedenen Kräutern bepflanzt. Von zu Hause brachten die Kinder außerdem verschiedene Abfälle mit, die sie in neue Objekte verwandelten, zum Beispiel in Girlanden. Ein Abfall-Bild, das zusammen mit den Eltern entstehen soll, ist jetzt das nächste Ziel. Dank ihrer Bil-

dungsarbeit hat es das Team geschafft, eine Mülltrennung mit den Kindern einzurichten und die Menge an Verpackungen zu verringern.

SterniPark Kinderhaus Rothenbaumchaussee 121

SterniPark GmbH

Rothenbaumchaussee 121, 20149 Hamburg

„Wir erwecken unseren Garten wieder zum Leben“

Ein brach liegender Garten inspirierte die 44 Kinder und sechs pädagogischen Fachkräfte des Kinderhauses Rothenbaumchaussee 121, das Thema Natur in den Mittelpunkt ihrer Bildungsarbeit zu rücken: Die drei Elemente Gärtnern, Pflanzen und Vögel haben die Neugier aller am meisten geweckt. Nach einem Besuch im Botanischen Garten und verschiedenen Experimenten zum Leben von Pflanzen widmeten sie sich der Pflege ihres Geländes in der Rothenbaumchaussee. Zusammen mit den Eltern bereiteten die Kinder Beete vor, pflanzten Kräuter, Blumen und einen Apfelbaum. Für Vögel interessierten sich die Kinder besonders, deshalb beschäftigten sie sich mit den Geräuschen und Gesängen von Vögeln, bastelten mit Federn und nahmen sogar ein echtes Specht-Präparat unter die Lupe. Sie richteten Vogelhäuser ein, um Vögeln im Garten ein Zuhause anzubieten.

Deutsch-Chinesischer Kindergarten

Pedia gemeinnützige Bildungs-GmbH

Doormannsweg 41, 20259 Hamburg

„Beim Essen wollen wir das Klima nicht vergessen!“

Die 65 Kinder und neun pädagogischen Fachkräfte des Deutsch-Chinesischen Kindergartens haben unter dem Motto „Beim Essen wollen wir das Klima nicht vergessen“ einen genauen Blick auf das Thema Ernährung geworfen. Um Begeisterung für frische Lebensmittel und den Klimaschutz zu wecken, wählte das Team vielfältige Anlässe: Nicht nur diskutierten die Kinder über gesunde und ungesunde Ernährung, sie ernteten auch Obst, kochten und backten damit und verglichen bei ihren Besuchen die Angebote von verschiedenen Supermärkten. Gemeinsam lernten sie mehr darüber, was hinter den einzelnen Siegeln wie Bio oder Fairtrade steckt. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch in der Großküche des Kita-Caterers, bei dem die Kinder erfuhren, woher ihre täglichen Mahlzeiten stammen und wie diese hergestellt werden. In der bilingualen Einrichtung steht insbesondere auch die Erfahrung von kultureller Vielfalt im Vordergrund: Ein gemeinsam zubereitetes chinesisches Frühstück regt zu Austausch an. Eine wichtige Erkenntnis war, dass Essen in jeder Kultur anders schmeckt, aber alle Menschen eine gesunde Mahlzeit in Gemeinschaft schätzen.

Kinderhaus Wohlers Allee

SterniPark GmbH

Wohlers Allee 58-60, 22767 Hamburg

„Wir erforschen die Lebenswelt Garten“

Bereits zum vierten Mal wird das Kinderhaus Wohlers Allee als KITA21 ausgezeichnet. Zusammen mit 41 der Kinder wagten sechs der Pädagoginnen und Pädagogen einen Neustart in der nachhaltigen Entwicklung: Sie haben sich daran gemacht, den Kita-Garten umzugestalten und das Leben von Pflanzen und Insekten in den Fokus zu rücken. Mithilfe vieler Experimente, die auf große Begeisterung der Kinder stießen, näherten sie sich der Kraft von Pflanzen und ihrer möglichen Verwendung, zum Beispiel als Färbemittel. Bienen und Regenwürmer fanden auch eine besondere Beachtung. Im Garten wurden eine Bienenweide und ein Insektenhotel eingerichtet. Darüber hinaus ist die Kita auf einem guten Weg hin zur nachhaltigen Bewirtschaftung: Sie bezieht einen Großteil ihrer Lebensmittel in Bio-Qualität, verwendet ökologische Reinigungsmittel und nutzt Papier und Wasser sparsam. Die Pädagoginnen und Pädagogen legen Wert auf Vielfalt und Inklusion in ihrer Einrichtung und nehmen sie als Haus der Begegnung und Toleranz wahr.

Kinderstadt Kita Lokstedt

Kinderstadt Kitas GmbH

Lokstedter Steindamm 51, 22529 Hamburg

„Nachhaltige Ernährung“

Im doppelten Sinne jung ist die Kinderstadt Kita in Lokstedt: Gegründet 2017, beherbergt sie vor allem Krippenkinder. Alle 81 Kinder fanden zusammen mit den 13 Mitarbeitenden einen kreativen und sinnlichen Zugang zum Thema Lebensmittel und Ernährung. Ausgehend von der Beobachtung, dass viele Kinder industriell gefertigte und verpackte Lebensmittel aßen, initiierte das Team verschiedene Angebote, um den Kindern Lebensmittel näher zu bringen. Über Verköstigungen und eigenes Zubereiten erlebten die Kinder Lebensmittelgruppen, Saisons und Regionalität. Zusammen mit den Eltern wurden Hochbeete bepflanzt und unter dem Motto „Bunte Kinderküche“ gekocht. Besonders eindrucksvoll ist die Teilnahme an der Aktion „Hamburg räumt auf“, bei der die Kinder erfuhren, wie sie sich im Umweltschutz einbringen können. Die Einrichtung bezieht außerdem Öko-Strom, Recyclingpapier und Bio-Lebensmittel.

Kita Koboldhöhle

*Pedia gemeinnützige Bildungs-GmbH
Sandfoort 114, 22415 Hamburg*

„Müllreduzierung und Recycling von Ressourcen“

In der Kita Koboldhöhle in Langenhorn beteiligen sich alle 33 Kinder aktiv an der Gestaltung der Bildungsarbeit. Auf Anregung einiger, die die Baustelle und den Bauschutt auf dem Kita-Gelände beobachteten, setzten sich die sechs Pädagoginnen und Pädagogen mit ihren Kindern mit den Themen Abfall, Abfallvermeidung und Recycling auseinander und haben seitdem viele Dinge umgesetzt: Es wurde ein Abfalltrennsystem eingeführt, das von allen genutzt wird. Ein Copy-Shop liefert genutztes Papier zum Malen. Mit den Eltern räumten die Kinder den Spielplatz auf. Aus Abfall entstanden Spielzeuge, Nistkästen und kleine Beete. Auch die Öffentlichkeit wollten die Kinder aufklären und gestalteten als „Müll-Polizisten“ Stoffbeutel, die sie vor einem Supermarkt an die Kunden verteilten. In das Projekt war von Anfang an das gesamte Haus eingebunden: So hat zum Beispiel auch der Hausmeister mehr Stunden erhalten, um Defektes zu reparieren. Die Einrichtung hat ihre Mittagessensreste stark reduziert und weniger Abfall produziert. Der Träger wurde inspiriert, auch in anderen Häusern einen umsichtigen Umgang mit Ressourcen zu fördern.

Kinder-Großtagespflege Caning & Caning

*Private Tagespflege
Wölckentr. 30a, 22393 Hamburg (Sasel)*

„Mensch, Natur, Umwelt. Was wir nutzen, schätzen wir. Was wir schätzen, das schützen wir!“

Wie ein roter Faden ziehen sich das Motto „Mensch, Natur, Umwelt. Was wir nutzen, schätzen wir. Was wir schätzen, das schützen wir!“ und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen durch das Kita-Jahr der Großtagespflege Caning & Caning. Die acht Krippenkinder und das Ehepaar Caning haben im aktuellen Kita-Jahr unter anderem mit der ReGrow-Methode gegärtnert, selbst Lebensmittel hergestellt und regelmäßig eine Streuobstwiese besucht und dort auch Apfelsaft gepresst. Bei der Beschaffung spielen Nachhaltigkeitsaspekte innerhalb der Einrichtung ebenfalls eine große Rolle. So wird überwiegend regional und saisonal in Bio-Qualität eingekauft, frisch gekocht und auch auf einen abfallarmen Einkauf geachtet. Ein Highlight der Beschäftigung mit Energie-Fragen war die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Tag ohne Strom“. Die Aktion war gerahmt von einer mehrwöchigen Beschäftigung, in der die Kinder durch Collagen, Experimente und kleine Hausaufgaben herausfanden, welche Geräte Strom verbrauchen.

Naturkindergarten Kokopelli

Rudolf Ballin Stiftung e.V.

Carsten-Reimers-Stieg 1, 22175 Hamburg (Wellingsbüttel)

„Die Einbeziehung von BnE in die Projektarbeit“

Wie bereits im Kita-Jahr zuvor waren auch diesmal wieder alle 140 Kinder und 18 Mitarbeitenden in die Prozesse, den Naturkindergarten Kokopelli zu einem Lernort nachhaltiger Entwicklung zu gestalten, eingebunden. Der Naturkindergarten hat sich zum Ziel gesetzt, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als verbindlichen Standard in die Konzeption und damit als selbstverständlichen und gelebten Bestandteil des gesamten Kita-Alltags aufzunehmen. Die umfangreichen Themen der Bildungsarbeit ergaben sich aus den Interessen der Kinder und waren von Gruppe zu Gruppe unterschiedlich. Während aus der Frage „Wofür brauchen wir Licht?“ bei der Entdecker-Gruppe eine vielfältige Auseinandersetzung mit Fragen rund um Energieverbrauch, Nachhaltigkeit und Erderwärmung entstanden, widmete sich die Grashüpfer-Gruppe beispielsweise dem Thema Märchen. Dabei griffen sie zwei Märchen auf, in denen Themen wie Verschmutzung der Umwelt durch Abwasser, Abgase oder Abfälle eine Rolle spielten.

Kita Im Stadtpark

Rudolf Ballin Stiftung e.V.

Otto-Wels-Straße 6b-6c, 22303 Hamburg (Winterhude)

„Müll: Was passiert eigentlich mit dem kaputten Plastikauto?“

Die Frage „Was passiert eigentlich mit dem kaputten Plastikauto?“ wurde für die Kita Im Stadtpark zum Anlass, sich mit Fragen rund um Abfall und Abfallvermeidung zu beschäftigen. Seitdem haben sich alle 138 Kinder und 18 pädagogischen Fachkräfte zu kleinen und großen Abfall-Experten entwickelt. Das Team hat sich seit Januar 2018 in der Gestaltung seiner Bildungsarbeit für ganz unterschiedliche Lernzugänge entschieden: Die Kinder diskutierten nicht nur über Abfall, sondern sammelten diesen auch im Stadtpark, experimentierten, spielten und bastelten Spielzeuge und Instrumente mit Recyclingmaterialien. Ein weiterer Höhepunkt war die Organisation eines Gartentages mit den Eltern, an dem sie neben Gartenarbeiten das Gelände von Abfällen befreiten, eine Reparaturwerkstatt für Fahrzeuge und Kleidung der Kinder einrichteten und Upcycling-Projekte durchführten. Der Kita Im Stadtpark ist es gelungen, kreative Alternativen und vielfältige Handlungsspielräume mit den Kindern zu den Themen Abfall und Abfallvermeidung zu erarbeiten.

Deutsch-Spanischer Kindergarten

Pedia gemeinnützige Bildungs-GmbH

Alsterdorferstrasse 562, 22337 Hamburg (Ohlsdorf)

„Was steckt in meinem Pfannkuchen?“

Aus dem Deutsch-Spanischen Kindergarten sind 40 Elementar-Kinder durch die aufgeworfene Frage „Was steckt in meinem Pfannkuchen?“ gemeinsam mit vier pädagogischen Fachkräften der Herkunft von Lebensmitteln näher auf den Grund gegangen. Neben der Auseinandersetzung mit Getreide- sowie saisonalen und regionalen Produkten, hat sich die Kita vor allem mit der Erzeugung von tierischen Erzeugnissen und den Lebensbedingungen von Nutztieren auseinandergesetzt. Dabei wurden auch die Unterschiede von ökologischer und konventioneller Landwirtschaft mit den Kindern thematisiert. Ein besonderes Erlebnis war dabei der Besuch eines Bauernhofes, durch den die Kinder die dort lebenden Tiere kennenlernten und Einblicke in die dortige Tierhaltung erhielten. Das Thema Selbstversorgung wurde ebenfalls in der Auseinandersetzung mit der Herkunft von Lebensmitteln durch die gemeinsame Bewirtschaftung der Kita-eigenen Gemüse- und Kräuterbeete aufgegriffen.

Kita St. Paulus

Katholische Kirche

Öjendorfer Weg 4, 22111 Hamburg (Billstedt)

„Bieneninsel“

Der Garten der Kita St. Paulus wurde für zwölf Kinder mit ihren zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen zum Anknüpfungspunkt für die Bildungsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Um Nachhaltigkeit im Kita-Alltag erlebbar zu machen, haben sich die beiden Pädagoginnen mit den Kindern der gemeinsamen Gartenbewirtschaftung zugewandt. In Zusammenarbeit mit den Eltern wurde der Kita-Garten aufbereitet und eine Blühinsel angelegt. Das zentrale Element der Bildungsarbeit war dabei vorab die Thematisierung der relevanten Zusammenhänge zwischen ökologischer Vielfalt und Insektenbestäubung. Die Einrichtung hat es darüber hinaus geschafft, ihren Papier- und Wasserverbrauch in großen Teilen zu reduzieren. Ebenso wird der regionale Einkauf von Obst- und Gemüse an Nachhaltigkeit orientiert.

Kita Rantzaustraße

Kinderwelt

Rantzaustraße 1, 22041 Hamburg (Marienthal)

„Reinigungsmittel selbst herstellen und noch mehr Müll vermeiden“

Die Kita Rantzaustraße hat sich nach einer vierjährigen Pause auf äußerst vielfältige Weise erneut um eine KITA21-Auszeichnung beworben. 20 Kinder und fünf pädagogische Fachkräfte haben sich seit Beginn des Jahres in mehreren Teilprojekten mit dem Thema Abfall- und Plastikvermeidung auseinandergesetzt. Das tägliche Frühstück wird abfall-arm gestaltet, ein Besuch

beim Wochenmarkt zeigte Alternativen auf, um verpackungsarm einzukaufen. Diskussionsrunden ermöglichen den Kindern einen reflektierten und engagierten Umgang mit Themen rund um Plastik(-müll). So ging es auch dem Plastikaufgebot innerhalb der Kita an den Kragen: Hierbei stand die Herstellung von ökologischem Zitrusreinigungsmittel im Mittelpunkt, um die verschiedenen chemischen und in Plastik verpackten Reinigungsmittel durch eine nachhaltige Alternative zu ersetzen. Mit Hilfe der pädagogischen Fachkräfte versuchten sich die Kinder auch in der Herstellung von flüssiger Lavendel-Honig-Handseife. Mit Erfolg! Die selbsthergestellten Produkte kamen nicht nur in der Kita zum Einsatz, sondern wurden auch als Proben an die Eltern verteilt.

Kita Das Spielnetz

Rudolf Ballin Stiftung e.V.

Bockhorster Weg 3, 21031 Hamburg (Billstedt)

„Windenergie, Wärme, Wasser - wir decken auf“

Unter dem Motto „Windenergie, Wärme, Wasser – wir decken auf“ haben sich alle 143 Kinder und 14 pädagogische Fachkräfte der Kita Das Spielnetz einen Monat lang mit Energiethemen auseinandergesetzt. Zum Einstieg in die Projektarbeit diente das Energie-Erlebnis-Fahrrad. Um zu verstehen, wie die Energieerzeugung funktioniert, wurden Gespräche im Morgenkreis geführt, Energie-Fahrrad-Bilder gemalt, ein Energie-Fahrrad-Lied gesungen und Bücher angeschaut. Daneben stand die praktische Auseinandersetzung mit Energiethemen im Vordergrund: Die Kita-Kinder wurden zu „Energiespürnasen in Aktion“ auf dem Gut Karlshöhe und besichtigten gemeinsam eine Windmühle und einen Windpark. Höhepunkt in der Projektarbeit der Einrichtung war ein „Tag ohne Strom“.

Kinderhaus Nienhagener Straße

SterniPark GmbH/ Paritätischer

Nienhagener Straße 156, 22147 Hamburg

„Wir bewirtschaften unseren eigenen Kräutergarten“

Vergangenes Jahr hieß es im Kinderhaus Nienhagener Straße noch „Vom Brot zum Korn“ – dieses Jahr knüpften 24 Kinder und zwei pädagogische Fachkräfte an das Projekt an und legten einen Kräutergarten an. Die Pflänzchen wurden gepflegt, geerntet und verarbeitet. Entstanden sind nicht nur leckere Getränke und Speisen, die Kinder haben auch Lavendelbeutel für den Weihnachtsbasar und das benachbarte Pflegeheim hergestellt und den Eltern selbstgemachtes Thymian-Öl geschenkt. Seit März 2017 lernen die Kinder nun alles rund um Samen, wie sie wachsen, was sie brauchen und holen sich viele Informationen auf dem Wochenmarkt, im Umweltzentrum Gut Karlshöhe oder im Apothekergarten von Pflanzen und Blumen.

Kita Max-Herz-Ring - Trabrennbahn

*Wabe e.V./ Paritätischer
Max-Herz-Ring 9, 22159 Hamburg*

„Plastik verschwindet nie!“

Plastik verschwindet nie. Zu dieser Einsicht kamen die 95 Kinder und 20 pädagogischen Fachkräfte der Kita Trabrennbahn. Seit Februar spüren die Kleinen wie Detektive jedes Plastik in der Einrichtung auf und tragen es zusammen. Sie erkennen, was Plastik eigentlich ist und wo es im Alltag überall verwendet wird, und basteln daraus Plastik-Schurken und -Monster. Im Atelier der Kita war monatelang eine riesige Fisch-Skulptur zu finden. „Nomi Plastikfresser“ ist dort entstanden und zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie der Kunststoff Gewässer und Lebewesen schädigen kann. Denn Nomis Bauch und Körper sind voller Plastikmüll. Mittlerweile ist der überdimensionale Fisch in die Greenpeace Ausstellung in die Hafencity umgezogen. Die Kita beweist durch ihre durchdachte und vielseitig umgesetzte Bildungsarbeit, dass ein tiefes Verständnis für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung vorherrscht. Bemerkenswert sind vor allem die vom Team benannten Ziele und die damit verbundenen Maßnahmen und Einsichten, die es sich vor der Umsetzung der Bildungsarbeit zum Thema Plastik gesetzt hat. So wurde z.B. jegliches Plastikgeschirr ausgetauscht, eine Reparaturwerkstatt eingerichtet und derzeit über die Einführung von Stoffwindeln nachgedacht.

Naturkindergarten Die Waldkinder Hamburg

*Die Waldkinder Hamburg gGmbH/ Soal
Krautgraben 21, 22159 Hamburg*

„Wasserforscher“

Der Naturkindergarten „Die Waldkinder“ hat sich nach einer vierjährigen Pause mit einem gelungenen, mehrdimensionalen Projekt erneut als KITA21 beworben. Alle 25 Kinder und vier pädagogischen Fachkräfte haben sich auf äußerst vielfältige und partizipative Weise im letzten Jahr mit dem Element Wasser auseinandergesetzt: Es wurden Experimente durchgeführt, Zusammenhänge begreifbar gemacht, globale und historische Aspekte beleuchtet, ein Wasserwerk besucht und sogar eine Bach-Patenschaft übernommen, die zukünftig helfen soll, das Thema Biodiversität in den Fokus zu nehmen. Ein roter Faden zieht sich erkennbar durch die Bildungsarbeit, der es den Kindern ermöglichte, das Thema Wasser in all seinen Facetten zu erleben. Gleichzeitig blieb ihnen noch genügend Freiraum für das eigene Entdecken.

Kita Edelbüttelstraße

*Elbkinder Vereinigung HH Kitas gGmbH
Edelbüttelstraße 9, 21073 Hamburg*

„Energie und Strom“

Ganz im Zeichen der Energie waren alle 130 Kinder der Kita Edelbüttelstraße aus Harburg in diesem Jahr unterwegs. Die Themen Strom, Wasser, Abfall und Ernährung bildeten dabei eine Einheit im Kitaalltag. Das mittlerweile einmal wöchentlich stattfindende Klimafrühstück gibt Gelegenheit, über die Herkunft von Lebensmitteln und eine korrekte Abfalltrennung zu sprechen. Leere Verpackungen werden z.B. zu einem Energiesparhaus verbastelt, welches aufkommende Fragen zu Solarenergie, Stromsparen und Windräder anschaulich beantwortet. In der Krippe stand 2018 vor allem das Element Wasser im Mittelpunkt. Die Kleinen lernten es nicht nur physikalisch kennen, sondern auch den bewussten Umgang mit ihm. Beeindruckend war vor allem der perspektivenreiche Methodenmix aus Gesprächen, Mediennutzung, Ausflügen, Experimenten und Kreativangeboten zu den genannten Themen. Ein Highlight in diesem Jahr war für die Kinder und 20 Mitarbeitenden wohl außerdem die Beteiligung am bundesweiten Wettbewerb „Tag ohne Strom“, an dem dicke Jacken die Heizung, Kerzen die Lampen und ein Lagerfeuer den Herd ersetzten.

Kindergarten Schatzkinder

*Pedia gemeinnützige Bildungs-GmbH
Rehrstieg 63, 21147 Hamburg*

„Am Teich, Plastik und Müll“

Ebenfalls zum sechsten Mal erhält die Kita Schatzkinder heute die Auszeichnung als KITA21. In diesem Jahr ging es für alle 64 Kinder und acht pädagogischen Fachkräfte darum, Plastik zu meiden. Sei es in Form von Verpackungen oder Mikroplastik in Produkten – dem Kunststoff ging es an den Kragen. Die Kinder erstellten eine Liste, wie sich Plastik im Alltag vermeiden lässt, produzierten selbst Kosmetikprodukte und sammeln seitdem einmal wöchentlich an einem nahen Teich Abfälle ein. In der Kita selbst gibt es kein Plastikgeschirr mehr, Plastikspielzeug wird durch Holzspielzeug ersetzt und Lebensmittel wie Brot werden selbst hergestellt oder im Unverpackt-laden eingekauft.

Kinderhaus Elversweg

*SterniPark GmbH
Elversweg 6, 21037 Hamburg*

Gewächshausgärtner, kleine Baumeister und Juniorköche

In diesem Jahr haben sich alle 70 Kinder und 10 pädagogischen Fachkräfte aus Krippe und Elementarbereich des Kinderhauses Elversweg zu wahren Gärtnern, Baumeistern und Juniorköchen entwickelt. Zum Hochbeet hat sich nun ein Gewächshaus gesellt – beide locken die Kleinen im-

mer wieder raus und animieren zum Pflanzen und Ernten. Die neue Reparaturwerkstatt soll zusätzlich einen bewussteren Umgang mit Spielzeug und Ressourcen fördern. Das Thema gesunde Ernährung in der Krippe wird in einer wöchentlichen Back-Aktion mit den Kindern aufgegriffen und die Kita hat sich komplett auf die Nutzung von Leitungswasser umgestellt. Durch das Gärtnern, die Möglichkeiten für Reparaturen und das gemeinsame Kochen bietet das Kinderhaus Elversweg seinen Kindern Erfahrungsräume für nachhaltiges Handeln.